



# PHILHARMONIE SALZBURG

ELISABETH FUCHS



© Andrej Grlic

## Panflöte im Konzert & Tschaikowskys Nussknacker-Suite

Ausnahmekünstlerin Andreea Chira  
in Salzburg

SA · 5. Oktober 2024 · 19:30

SO · 6. Oktober 2024 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg



[www.philharmoniesalzburg.at](http://www.philharmoniesalzburg.at)



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg

# Programm

**A. BORODIN** · Polowetzer Tänze aus der Oper „Fürst Igor“

**B. BARTÓK** · Rumänische Volkstänze

**E. MORRICONE** · „Love Theme“ aus dem Film „Nuovo Cinema Paradiso“

**E. MORRICONE** · „Gabriel's Oboe“ aus dem Film „The Mission“

**E. MORRICONE** · „Once Upon a Time in the West“

**P. I. TSCHAIKOWSKY** · „Der Nussknacker“, Ballettsuite, op. 71 a

**Andreea Chira** · Panflöte

**Elisabeth Fuchs** · Dirigentin

**Philharmonie Salzburg**

**SA · 5. Oktober 2024** · 19:30 Uhr

**SO · 6. Oktober 2024** · 18:00 Uhr

Große Universitätsaula, Salzburg

Voraussichtliche Konzertdauer jeweils  
90 Minuten. Konzerte ohne Pause.

Veranstalter · Karten: Philharmonie Salzburg  
und Kinderfestspiele

Musikzeit für dich: im Abo um **25%** günstiger!

Salzburger  
**SPARKASSE** 

**S-VERSICHERUNG**



**STADT : SALZBURG**

**ATS TREUHAND**

**progress**  
out of home media



**LAND  
SALZBURG**





© Patrick Saringer

Reena Winters

## Das Philharmonische 3er-Abo in der Großen Universitätsaula Das vielseitige Abo am Samstag & Sonntag

### Swinging Christmas & Weihnachtlicher Barock

White Christmas mit Reena Winters

J. S. BACH · „Brandenburgisches Konzert Nr. 3“,  
1. Satz, BWV 1048

J. S. BACH · Violinkonzert Nr. 1, a-Moll, BWV 1041

A. VIVALDI · „Der Winter“ aus „Die vier Jahreszeiten“

WHITE CHRISTMAS · „Winter Wonderland“, „Sleigh  
Ride“, „Let It Snow“, „What a  
Wonderful World“, „Driving  
Home for Christmas“ u. a.

Reena Winters · Gesang

Maria Tió · Violine

Jelica Injac · Violine

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

SA · 21. Dezember 2024 · 19:30

SO · 22. Dezember 2024 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg

Im Abo  
**25%**  
günstiger!

### Olga Scheps spielt Schumann und Schumann

Klavierkonzerte von Clara und Robert Schumann

L. BOULANGER · „D'un matin de printemps“

C. SCHUMANN · Konzert für Klavier und Orchester,  
a-Moll, op. 7

E. MAYER · „Faust-Ouvertüre“, op. 46

R. SCHUMANN · Konzert für Klavier und Orchester,  
a-Moll, op. 54

Olga Scheps · Soloklavier

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

SA · 22. Februar 2025 · 19:30

SO · 23. Februar 2025 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg



Olga Scheps



Frederic Böhle

ONLINE: [www.philharmoniesalzburg.at/tickets](http://www.philharmoniesalzburg.at/tickets)

E-MAIL: [tickets@philharmoniesalzburg.at](mailto:tickets@philharmoniesalzburg.at)

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)

## Opera re:told – Die Entführung aus dem Serail

Mozarts Singspiel kompakt und neu erzählt

W. A. MOZART · „Die Entführung aus dem Serail“,  
Auszüge

3

Frederic Böhle · Bassa Selim & Erzähler Opera re:told

Katharina Gudmundsson · Konstanze

Dilay Girgin · Blondchen

Michael Zabanoff · Belmonte

Einar Gudmundsson · Osmin

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

SA · 29. März 2025 · 19:30

SO · 30. März 2025 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg



Preise im 3er-Abo: 155,25€ / 132,75 € / 1110,25€ / 87,75 € / 33,75 €\*  
Einzelkarten: 69 € / 59 € / 49 € / 39 € / 15 €\*  
Konzertdauer jew. 90 Minuten. Konzerte ohne Pause.

\*ermäßigte Karten (begrenztes Kontingent) für Schüler:innen,  
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



# Musiker:innen

## 1. Violine

Maria Tió\*  
Leon Keuffer  
Siul Alejandro  
Guilherme Perez  
Hanan Santos  
Jule Isabel Williams

## 2. Violine

Tatiana Isaenkova  
Ia Davitashvili  
Maria Dengg  
Maria Cristina S. Braga  
Sara Pomim

## Bratsche

Monika Urbonaite  
Liuba Pasuchin  
Carlos Romero  
Marta Muñoz Saura\*\*

## Violoncello

Jinhyung Yoon  
Timea Offenhauser  
Ewelina Hlawa  
Orlando Lopez

## Kontrabass

Sandra Cvitkovac  
Teodor Ganev

## Flöte

Vita Benko  
Tatyana Zhelyazskova

## Oboe

Hanami Sakurai  
Artemii Chelokian

## Klarinette

Filip Brezovšek  
Marko Derikrava

## Fagott

Thomas Ziemniak  
Johanna Aichriedler

## Horn

Hannes Guerreiro Arnold  
Elliott Howley

## Trompete

Danica Szubotin  
Biborka Boldizsár

## Tenorposaune

Matej Štih

## Bassposaune

Benjamin Maurice Sathrum

## Tuba

Matúš Mráz

## Pauke

Nadia Vranska

## Schlagwerk

Jaroslav Rafalsky

## Harfe

Sara Bajc





## <<Metti bòn, cava bòn>> (= Zu Gutes rein, hol Gutes raus)

... Vom Feld, vom Weinberg oder vom Olivenhain sind es nur wenige Meter bis zur Soßenküche, zum Weinkeller oder zur Ölmühle, wo die Erzeugnisse **ohne Zusatzstoffe hausgemacht** werden. Bei La Vialla bauen wir **seit 1978 gesunde, schmackhafte, biologische und biodynamische Feldfrüchte, Reben und Obst ganz ohne Chemikalien an und verarbeiten sie. Die Erzeugnisse werden direkt – ohne Zwischenhändler – nach Hause geschickt. Durch die Verwendung grüner Energie, die Förderung der Bodenfruchtbarkeit und der biologischen Vielfalt** (z.B. durch den Anbau alter Getreide- und Rebsorten) sowie die Wiederverwertung von Abfällen und Ressourcen ist die Fattoria La Vialla nicht nur klimaneutral, sondern auch **klimapositiv und Siegerin beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024**. Die Naturbelassenheit dieser Erzeugnisse, die mit Respekt gegenüber derjenigen, die sie wachsen lässt (der Natur!), und denjenigen, die sie essen, angebaut werden, kann man schmecken...

Die **Familie Lo Franco** wurde bei Meininger Award als „**Weinfamilie des Jahres 2023**“ und bei Mundus Vini Biofach 2023 als „**Erzeuger des Jahres International**“ ausgezeichnet.

Besuchen Sie uns in der Toskana, auf der Webseite [www.lavialla.com](http://www.lavialla.com) oder auch in der **Speisekammer am Attersee**, wo Sie alle Spezialitäten der Fattoria verkosten können. Am einfachsten ist der Zugang zur Speisekammer mit dem magnetischen Schlüssel aus Olivenholz...

Willkommen in der „kleinen, großen Welt“ von La Vialla!



## Panflöte im Konzert

Die Panflöte: zuhause in der traditionellen Volksmusik Boliviens oder Perus? Oder in der griechischen Mythologie? Immerhin war es der Hirtengott Pan (halb Mensch, halb Ziegenbock), der die Panflöte „erfand“, als er die von ihm angebetete Nymphe Syrinx zu Schilfrohr verwandelt entdeckte, umarmte – und plötzlich Töne erklangen. Dass die Panflöte aber auch im Konzertsaal beheimatet ist, beweist Andreea Chira gemeinsam mit der Philharmonie Salzburg. Als erstaunlich vielseitig erweist sich das Holzblasinstrument, wenn die gebürtige Bukaresterin einerseits Béla Bartóks „Rumänische Volkstänze“ spielt, andererseits ein „Best of“ der gefühlsintensiven Filmmusik von Großmeister Ennio Morricone vorträgt. Umrandet werden die Werke mit rein symphonischen Klängen, wenn die Philharmonie Salzburg den Konzertabend mit Borodins „Polowetzer Tänze“ eröffnet und mit den allseits beliebten Tänzen aus Tschaikowskys Nussknacker-Suite beschließt.

## B. Bartók · Rumänische Volkstänze

Béla Bartók war nicht nur ein begnadeter Pianist und erfolgreicher Komponist – mit seinen zahlreichen Feldforschungen bereicherte er die Musikwissenschaft zusätzlich als leidenschaftlicher Musikethnologe. Mit nur 24 Jahren machte sich der Ungar 1905 auf den Weg in die Provinz seines Heimatlandes, neben Wanderstock und Rucksack auch ausgestattet mit Thomas Edisons Phonograph.

Damit erforschte er die Musik der bäuerlichen Bevölkerung, archivierte sie durch Schall- und Notenaufzeichnungen und schuf eine Sammlung von über 3400 Transkriptionen rumänischer Volksmusik.

Da zur Zeit von Bartóks Forschungen auch Siebenbürgen zu Ungarn gehörte, war die rumänische „Bauernmusik“ (Wortlaut des Komponisten) genauso von Interesse für ihn, wie die ungarische. Unabhängig von der geografischen Herkunft der Folklore war es die Zwanglosigkeit von Rhythmus, Takt und Tonalität, die ihn faszinierte: „Denn der weitaus überwiegende und gerade wertvolle Teil des Melodieschatzes ist in den (...) primitiveren (...) Tonarten gehalten und zeigt außerdem mannigfaltigste und freieste rhythmische Gebilde und Taktwechsel...“ Von der musikalischen Freiheit der traditionellen rumänischen Volksmusik inspiriert, erhoffte sich der Musiker frische Impulse für die abendländische Kunstmusik und vermochte so seine eigene Kompositionskunst mit der Tradition der bäuerlichen Melodien zu verbinden. Das berühmteste Produkt dieser Arbeit ist seine Tanzreihe aus sechs rumänischen Volkstänzen, die Béla Bartók 1915 für Klavier komponierte und zwei Jahre später für kleines Ensemble orchestrierte.

Einleitend erklingt „Der Tanz mit dem Stabe“, eine tänzelnde Melodie, die Bartók im siebenbürgischen Voiniceni von Straßengeigern übernommen haben soll. Grundlage unter der leichten, tänzerischen Melodie ist das Spiel der Zweiten Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässe: Die aneinandergereihten Viertelnoten schaffen einen schweren Rhythmus, der das Stampfen der Füße darstellen soll.

An den darauffolgenden Rund- oder Schärpentanz, „Brâul“ genannt, schließt mit dem dritten Tanz schließlich der erste Paartanz an: Auffallend düster besticht er durch einen exotischen, fremdländischen Charakter. Mit Vorschlägen, einer um sich selbst drehenden Melodie und einer transzendenten Atmosphäre besticht dieser Tanz, der traditionell von einem Paar auf der Stelle getanzt wird. Auch der „Tanz der Butschumer“ mutet exotisch an, was auf harmonische Wendungen z.B. in die „ungarische Tonleiter“ (auch „Zigeunertonleiter“ genannt) zurückzuführen ist. Die schunkelnde, im  $\frac{3}{4}$ -Takt gehaltene Melodie hörte Bartók ebenso von einem Straßengeiger. Auffallend rhythmisch und bewegt kommt der fünfte Tanz daher, eine Polka, die ständig zwischen Zweier- und Dreiertakt hin- und herwechselt und so für Lebendigkeit und Bewegung sorgt. Das Finale besteht aus zwei Gruppentänzen, die „attacka“, also ohne Pause aufeinanderfolgend aufgeführt werden. Rasch, unbeschwert und verspielt zeigen sich die Gruppentänze, deren Paar-Konstellationen ursprünglich durch Zuruf wechselten und so für noch mehr Bewegung sorgten.

Bartóks „Rumänische Volkstänze“ können als Abbild seiner Faszination für die Kultur und Tradition einer Bevölkerung gelesen werden, deren charakteristische Merkmale er musikalisch festzuhalten und zu archivieren verstand.

## **E. Morricone · Filmmusik**

War Béla Bartók einer der bedeutendsten Komponisten des modernen 20. Jahrhunderts, so kann sein um 47 Jahre älterer Kollege Ennio Morricone zu den erfolgreichsten Filmmusikern aller Zeiten gezählt werden.

Grob 70 Jahre nach Bartóks Komposition der rumänischen Volkstänze war Morricone bereits erfolgreich im Geschäft, konnte auf ein unglaublich reiches Œuvre zurückblicken – und komponierte die drei Werke, die heute Abend auf dem Programm stehen: Schon in seinen 60er Jahren war der Römer, als er 1984 den Soundtrack zu „Once Upon a Time in the West“, 1986 die Filmmusik zu „The Mission“ und 1988 die zu „Cinema Paradiso“ schuf. Über 450 Werke für Film und Fernsehen komponierte Morricone in seinem Leben, 2007 erhielt er spät aber doch den Oscar für sein Lebenswerk, 2016 (und 4 Jahre vor seinem Tod) einen für seine Musik zu „The Hateful Eight“. Daneben gewann er den Grammy, den Golden Globe, den britischen Bafta-Award und den David di Donatello. Er arbeitete mit den renommiertesten Regisseur:innen zusammen, darunter Pier Paolo Pasolini, Lina Wertmüller, Bernardo Bertolucci, Brian De Palma, Roman Polanski, Oliver Stone, Pedro Almodovar, Quentin Tarantino und Sergio Leone, mit dem er für seine wohl berühmteste Filmmusik „Once Upon a Time in the West“ (dt: „Spiel mir das Lied vom Tod“) zusammenarbeitete.

Morricones Schaffen war geprägt von Erfolg. Dass sich der Komponist jedoch in einer Sache leid sah, zeigt folgendes Zitat: „Ich habe nie gesagt, dass ich unzufrieden bin, dass man mich als Filmmusiker kennt. Was mir nur leidtut ist, dass man mich nicht auch als Komponisten anderer Musik kennt.“ Schließlich komponierte Morricone nicht nur (kommerzielle) Filmmusik, sondern war seit seiner Ausbildung auch in der „ernsten Musik“ der Avantgarde verankert: Neben seinem Trompetenstudium studierte er Komposition bei Santa Cecilio, der zu den führenden zeitgenössischen Komponisten Italiens zählte.

So war Morricone mit den musikalischen Umbrüchen des frühen 20. Jahrhunderts konfrontiert: Arnold Schönbergs Zwölftonmusik, die serielle Musik (Musik organisiert durch mathematische Reihen) oder die Musique Concrète (bestehend aus Geräuschen) revolutionierten zu seiner Zeit die klassische Musik der Moderne.

Auch, wenn seine avantgardistischen Werke seit seiner Tätigkeit für den Film ins Hintertreffen gerieten, so flossen Elemente daraus doch in seine Soundtracks ein: Wie in der berühmten Eingangsszene von „Spiel mir das Lied vom Tod“ erkenntlich wird, setzte Morricone Stille und Geräusche gezielt als Gestaltungselemente ein. Da hören wir ein Windrad quietschen, eine Fliege summen, Stiefelschritte auf Holzboden oder Wassertropfen, die zu Boden fallen. Aber auch nichts, Stille. Mit diesen wenigen Geräuschen und dem Fehlen jeglicher Geräusche erzeugte Morricone eine einzigartige Stimmung und setzte Maßstäbe – ganz im Sinne von John Cage, der die Neue Musik prägte und für den „alles“ Musik war.

Da Morricone Klangfarben mehr Bedeutung zuordnete als Melodien, erschuf er für die Filmmusik des beliebten Western-Films Leitmotive, die auf Klang aufbauen: So werden die Helden in „Spiel mir das Lied vom Tod“ mit Folkmusik (original: Maultrommel, Mundharmonika, Akustikgitarre) besetzt, während die Schurken und Feinde durch die rockigen Klänge einer verzerrten Gitarre symbolisiert werden und symphonische Klänge des Orchester für die weibliche Hauptfigur stehen. Auch die Filmmusik zu „The Mission“ zeigt das Spiel mit Klangfarbe. Thema des Films ist die christliche Missionierung Südamerikas im 18. Jahrhundert; passend dazu entwickelte Morricone „ein musikalisches Szenarium basierend auf dem Mysterium der Dreifaltigkeit“:

Das Werk lebt vom Oboenspiel des Pater Gabriel, vom Gesang der südamerikanischen indigenen Bevölkerungsgruppe Guaraní wie auch von einer von Morricone frei-kreierten ethnischen Musik. Die Filmmusik zu „Cinema Paradiso“ dagegen ist geprägt von Romantik, Nostalgie und Liebe und besticht durch tragende Streicherklänge und bittersüße, wehmütige Melodien. Das berühmte „Love Theme“ wurde von Morricones Sohn Andrea komponiert, vom Vater stammt die Orchestrierung.

2020 starb die Filmmusiklegende Ennio Morricone im Alter von 91 Jahren. Er geht als einer der produktivsten und erfolgreichsten Filmkomponisten der Welt in die Geschichte ein.

Maria Rinnerthaler





## **„Dirigieren & Führen! Motivieren?“ –**

### **Vortrag von Elisabeth Fuchs exklusiv für Mitglieder und Förder:innen**

Exklusiv für Förder:innen spricht die Visionärin und Umsetzerin Elisabeth Fuchs über Parallelen zwischen Orchester- und Unternehmensführung, die allgemeine Struktur samt Hierarchie von Orchestern und zeigt, wie der Spagat zwischen unternehmerischem, musikalischem und menschlichem Wachstum gelingen kann.

Wie motiviere ich meine Musiker:innen, meine Mitarbeiter:innen, ja vielleicht sogar ganz allgemein meine Mitmenschen? Gemeinsam versuchen wir, dieser Frage auf den Grund zu gehen.

Ein bisschen Spaß muss sein: Natürlich wird im Vortrag auch gesungen und dirigiert!

Ein Ensemble der Philharmonie Salzburg umrahmt den Abend.

Vor Veranstaltungsbeginn bitten wir geladene Gäste (Mitglieder und Förder:innen) zum Sektempfang mit köstlichen Erzeugnissen der Fattoria La Vialla. Danach ist ein gemütliches Beisammensein geplant. Für Ihr leibliches Wohl sorgt wieder die Fattoria La Vialla.

Wir freuen uns auf Sie und DANKEN für Ihre Spende und Förderschaft.

**Möchten auch Sie förderndes Mitglied der Philharmonie Salzburg werden und von unseren vielen tollen Angeboten profitieren?**

**Alle Informationen zu unseren Mitgliedschaften finden Sie hier:**

**[www.philharmoniesalzburg.at/mitgliedschaften-ovb](http://www.philharmoniesalzburg.at/mitgliedschaften-ovb)**

**Klassik neu  
erleben!**



© Mario Balzi Photography

Hanan Santos

# MITTEN IM ORCHESTER

## Romantik zum Träumen

Tschaikowskys und Elgars Serenaden

E. ELGAR · Serenade für Streichorchester, e-Moll, op. 20

C. SAINT SAËNS · „Rondo Capriccioso“, op. 28

J. MASSENET · Meditation aus „Thaïs“

P. I. TSCHAIKOWSKY · Serenade für Streichorchester,  
C-Dur, op. 48

Hanan Santos · Solovioline

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

DO · 7. November 2024 · 17:00 · 20:00

Lehrbauhof, Salzburg

Einzelkarten  
ab 7. Mai 24  
erhältlich

## Best of Hollywood · Mitten im Orchester

Klassiker der Filmmusik

A. NEWMAN · „20th Century Fox Fanfare“

J. BARRY · „James Bond 007“

J. HORNER · „Titanic“

J. WILLIAMS · „Star Wars Episode III“

J. WILLIAMS · „Harry Potter und der Stein der Weisen“

J. WILLIAMS · „Schindler's List Suite“

A. SILVESTRI · „Forrest Gump“

H. ZIMMER · „The Gladiator“

R. DJAWADI · „Game of Thrones“

K. BADELDT · „Fluch der Karibik“

Jelica Injac · Solovioline

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

DO · 16. Jänner 2025 · 17:00 · 20:00

Lehrbauhof, Salzburg



Jelica Injac



Sofía Torres Durán



Im Abo  
**25%**  
günstiger!

## Brahms und Dvořák hautnah

Werke zweier Lebensfreunde

- A. DVOŘÁK · Konzert für Violoncello und  
Orchester, h-Moll, op. 104, 1. Satz  
C. SAINT-SAËNS · „Der Schwan“ aus „Karneval  
der Tiere“  
J. BRAHMS · Symphonie Nr. 1, c-Moll, op. 68

Sofía Torres Durán · Violoncello  
Elisabeth Fuchs · Dirigentin  
Philharmonie Salzburg

DO · 15. Mai 2025 · 17:00 · 20:00  
Lehrbauhof, Salzburg

Klassische Musik im originellen Setting:  
Der Konzertzyklus MITTEN IM ORCHESTER  
verspricht klassischen Musikgenuss im neuen  
Gewand. Nehmen Sie Platz inmitten des Orchesters  
und spüren Sie die Vibrationen der Musik hautnah.  
Tauchen Sie in das Herz der Philharmonie Salzburg  
ein!

Dauer jew. 90 Minuten. Konzerte mit Pause.

**NEU: 17:00 & 20:00 im Lehrbauhof, Moosstrasse 197  
5020 Salzburg**

ONLINE: [www.philharmoniesalzburg.at/tickets](http://www.philharmoniesalzburg.at/tickets)

E-MAIL: [tickets@philharmoniesalzburg.at](mailto:tickets@philharmoniesalzburg.at)

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)

Preise im 3er-Abo: 94,50 € / 33,75 €\* · freie Platzwahl

Einzelkarten: 42 € / 15 €\* · freie Platzwahl

**Abos ab sofort erhältlich** · Einzelkarten ab 07.05.2024

\*ermäßigte Karten (begrenztes Kontingent) für Schüler:innen,  
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



## Andreea Chira

Andreea Chira, geboren in Bukarest, ist eine Ausnahmekünstlerin und Botschafterin ihres Instruments – die Panflöte. Ihre musikalischen Interpretationen zeichnen sich durch einen kristallklaren Klang, lebendige Virtuosität und gestalterische Präzision aus. Andreea Chiras bedingungslose Hingabe zur Musik wird von Publikum und Kritik gleichermaßen geschätzt.

Sie ist die erste Panflötistin, die in dem renommierten Konzertsaal des Wiener Musikvereins aufgetreten ist. Ihr Debüt fand am 13. Oktober 2023 mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim unter der Leitung von Douglas Bostock statt. Mit dem SWDKO veröffentlichte Andreea Chira beim deutschen klassischen Label cpo ihre erste CD Antonio Vivaldi – Die vier Jahreszeiten.

Als Solistin, Kammermusikerin und Pädagogin ist sie hauptsächlich in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien aktiv.

2017 arbeitete sie mit I Solisti Veneti zusammen: Nach dem Erfolg des Weihnachtskonzerts unter der Leitung von Claudio Scimone in der Chiesa degli Eremitani in Padua folgten weitere gemeinsame Konzerte.

Nach jahrelanger Bühnenerfahrung, die von rumänischer Volksmusik bis zu Crossover-Projekten reichten, vertiefte sich Andreea Chira mehr und mehr in das klassische Repertoire und intensivierte

die Kooperation mit Dirigenten, Komponisten und Kammermusikpartnern. Mit dem italienischen Maestro Gian Luigi Zampieri und dem rumänischen Komponisten Constantin Arvinte verbindet sie eine intensive Zusammenarbeit.

Sie trat mit zahlreichen Orchestern auf, darunter I Solisti Veneti, I Filarmonici di Roma, Muse Symphony Wind Orchestra, Filarmonia Kameralna im. Witolda Lutosławskiego w Łomży, Filarmonica Oltenia, Elbląska Orkiestra Kameralna, Filarmonica Pitești, Camerata Janáček, ton.pendium Ensemble Wien, Symphonieorchester Wels, Syrinx Consort, Festival Sinfonietta Linz, Filarmonica Braşov, Sinfonie Orchestra Prague, Franz Xaver Frenzel Quartet, Orkiestra Symfoniczna im. Karola Namysłowskiego w Zamościu.

2019 wurde Andrea Chira zu ihrer ersten Asientournee eingeladen mit Konzerten sowie Meisterkursen und Workshops in China – Shanghai, Wuxi – und in Südkorea – Seoul, Incheon, Busan, Daejeon.

Die in Wien lebende Panflötistin begann ihre musikalische Laufbahn am Musikgymnasium Dinu Lipatti in Bukarest bei Professor Cornel Pană. Im Jahr 2023 erwarb sie ihren Bachelor of Arts in Musikpädagogik an der Universität Ovidius in Constanța, Rumänien.

Als Pädagogin arbeitet Andreea Chira in Österreich für die Landesmusikschule Wels, die Musikschule Linz, und in Italien für das Musikinstitut Gaspare Spontini in Ascoli Piceno, wo sie bereits eine große Klasse mit jungen Panflötisten aufgebaut hat.

Für Wien entwickelte Andreea Chira seit 2019 drei innovativen Konzertreihen: 4 Jahreszeiten in 4 Bezirken (2019), 4 Komponisten 4 Konzerte (2021) und 4 Instrumente 4 Konzerte (2022). Gemeinsam mit dem Syrinx Consort führte sie bekannte Meisterwerke und neu entdeckte Juwelen auf. Der kulturelle Austausch auf lokaler Ebene zur Stärkung des gemeinschaftlichen Zusammenhalts war bei dieser Projektentwicklung Andreea Chiras Motivation.

Mehr Informationen unter: [www.andreeachira.com](http://www.andreeachira.com)



Manuel Randi

Chor der Philharmonie Salzburg

# Das Philharmonische 3er-Abo im Großen Festspielhaus

## ROSENKAVALIER & VIVALDIS GLORIA MIT GROSSEM CHOR

Elisabeth Fuchs dirigiert Richard Strauss

R. STRAUSS · „Don Juan“, Tondichtung, op. 20

R. STRAUSS · „Rosenkavalier-Suite“, op. 59

A. VIVALDI · „Gloria“ RV 589, D-Dur

Elisabeth Breuer · Sopran

Christa Ratzenböck · Mezzosopran

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Chor der Philharmonie Salzburg

Philharmonie Salzburg

DO · 24. Oktober 2024 · 19:30

FR · 25. Oktober 2024 · 15:00 · 19:30

Großes Festspielhaus, Salzburg

## MAMBO in CONCERT

Große Fiesta mit Fabio Martino und Manuel Randi

A. MÁRQUEZ · „Danzón No. 2“

F. MIGNONE · Fantasia Brasileira No. 3“ und „Fantasia  
Brasileira No. 1“ für Klavier und  
Orchester

L. BERNSTEIN · „Mambo“ aus „West Side Story“

D. PÉREZ PRADO · „Mambos“

M. RANDI · „Gatto Nero“, „Fadostyle“, „Tango  
Milonga“, „Home Service“, „Brezza di  
Mare“

Fabio Martino · Klavier

Manuel Randi · Gitarre

Moisés Irajá dos Santos · Violine & Percussion

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

DO · 9. Jänner 2025 · 19:30

FR · 10. Jänner 2025 · 15:00 · 19:30

SA · 11. Jänner 2025 · 15:00 · 19:30 (Zusatztermine nicht  
im Abo buchbar.)

Großes Festspielhaus, Salzburg



© Starmajr

© shutterstock/Barracuda Studio



Monika Ballwein

A Symphonic Tribute to THE BEATLES

ONLINE: [www.philharmoniesalzburg.at/tickets](http://www.philharmoniesalzburg.at/tickets)

E-MAIL: [tickets@philharmoniesalzburg.at](mailto:tickets@philharmoniesalzburg.at)

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo–Fr, 09:00–12:00 Uhr)

## A Symphonic Tribute to THE BEATLES

*Let It Be, Yesterday, Hey Jude* mit Monika Ballwein  
und dem großen Chor der Philharmonie Salzburg

Monika Ballwein · Gesang  
Martin Wöss · Klavier  
Elisabeth Fuchs · Dirigentin  
Chor der Philharmonie Salzburg  
Philharmonie Salzburg

DO · 8. Mai 2025 · 19:30

FR · 9. Mai 2025 · 15:00 · 19:30

SA · 10. Mai 2025 · 15:00 · 19:30 (Zusatztermine nicht im  
Abo buchbar)

Großes Festspielhaus, Salzburg

3

Preise im 3er-Abo: 245,25 € / 200,25 € / 155,25 € / 110,25 € / 56,25 €\*

Einzelkarten: 109 € / 89 € / 69 € / 49 € / 25 €\*

Konzertdauer jew. 120 Minuten. Konzerte mit Pause.

\*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen,  
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze

Im Abo  
**25%**  
günstiger!

Die **PHILHARMONIE SALZBURG** hat ein neues  
**ZUHAUSE – KOMMEN SIE INS SPIEL!**

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer **Spende** den Einzug  
des Orchesters in seine neuen Räumlichkeiten!

Zum Beispiel **100 €** für einen Notenständer,  
**80 €** für einen Chor- oder **500 €** für einen Orchester-  
stuhl oder ein Betrag Ihrer Wahl  
für Podestserie,  
Tonanlage, Beamer,  
Paukenset etc.

**Jeder Euro hilft!**  
**Herzlichen Dank!**

**JETZT  
SPENDEN!**

[www.philharmoniesalzburg.at/  
probehaus-spenden](http://www.philharmoniesalzburg.at/probehaus-spenden)



© shutterstock\_abstract



© Erika Mayer

## Elisabeth Fuchs

Die gebürtige Österreicherin Elisabeth Fuchs ist Chefdirigentin der Philharmonie Salzburg und seit 2023 auch Chefdirigentin des Landesorchesters Burgenland. Mit der 1998 gegründeten Philharmonie Salzburg bringt sie sowohl im Festspielhaus Salzburg und in der Felsenreitschule als auch im Großen Saal des Mozarteums ein breit gefächertes Repertoire zur Aufführung (Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Brahms, Bruckner, Mahler, Dvořák, Tschaikowsky, Rachmaninow, Arvo Pärt, Ravel, Schostakowitsch, Kurt Schwertsik, John Adams).

Sie verbindet eine mehrjährige Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem Zagreb Philharmonic Orchestra, dem Helsingborg Symphony Orchestra und dem Brussels Philharmonic Orchestra. Zudem dirigierte sie das Brucknerorchester Linz, das Tonkünstlerorchester Niederösterreich, das Mozarteumorchester Salzburg, die Hamburger Symphoniker, die Dortmunder Philharmoniker, die NDR Radiophilharmonie Hannover, das WDR Sinfonieorchester Köln, das HR Sinfonieorchester Frankfurt, die Münchner Symphoniker und das Münchner Rundfunkorchester.

An der Staatsoper Prag gab Elisabeth Fuchs ihr Debüt mit der Zauberflöte, bei den Salzburger Festspielen dirigierte sie Schostakowitschs „Das Neue Babylon“ sowie die Mozart-Opern „Bastien und Bastienne“ und „Der Schauspieldirektor“, die von der Deutschen Grammophon auf DVD eingespielt wurden.



Elisabeth Fuchs liebt es, musikalische Grenzen zu sprengen. Dies führte zu besonderen Musik- & Performanceprojekten mit Quadro Nuevo, Stjepan Hauser (2 Cellos), David Orlofsky Trio, Klazz Brothers, Henry Threadgill, Pacho Flores, Andreas Martin Hofmeir, Benjamin Schmid, Sergey Malov, Per Arne Glorvigen, Nikolai Tokarev, Rolando Villazón, Iris Berben, Maria Bill, Cornelius Obonya, Philipp Hochmair, Salut Salon, Conchita Wurst, Herbert Pixner u. v. a.

Ein großes Anliegen ist ihr die partizipative Musikvermittlung, was unter anderem zu großen Chorprojekten mit über 300 Mitwirkenden führt, sowie zu Educationprojekten für Kinder, Jugendliche und Student:innen. So initiierte Elisabeth Fuchs im Jahr 2007 die Kinderfestspiele Salzburg, 2013 die Lehrlingskonzerte im Großen Festspielhaus und 2018 für Studierende die Vorlesung „Musikkunde interaktiv“. 2022 startete sie ein neues Musikvermittlungsprojekt: 6000 Blockflöten und Notenheftchen wurden an Schulanfänger:innen und deren Lehrpersonal in ganz Salzburg verteilt, um allen Kindern einen möglichst frühen Zugang zur Musik zu ermöglichen.

Von 2009 bis 2018 war Elisabeth Fuchs zudem als künstlerische Leiterin der Salzburger Kulturvereinigung tätig.

Elisabeth Fuchs studierte Orchesterdirigieren, Chordirigieren, Oboe, Schulmusik und Mathematik an der Universität Mozarteum Salzburg, an der Paris Lodron Universität Salzburg und an der Musikhochschule Köln.

2005 wurde Elisabeth Fuchs mit dem Troll-Borostyáni-Preis, 2006 mit dem Förderpreis des Kulturfonds der Stadt Salzburg, 2007 mit dem Bundesehrenzeichen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, 2017 mit dem Salzburgpreis des Kulturfonds der Stadt Salzburg, 2018 mit dem Ehrenbecher der Stadt Salzburg, 2019 mit dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg und 2023 mit dem Stadtsiegel in Gold der Landeshauptstadt Salzburg ausgezeichnet.

Elisabeth Fuchs lebt mit ihren beiden Kindern in Salzburg.



Alina Pogostkina



Elisabeth Fuchs

## Das Philharmonische 4er-Abo im **Großen Saal Mozarteum** Der Klassiker am **Mittwoch**

1

### Serenade im Konzert

Alina Pogostkina spielt Bernsteins Serenade

E. ELGAR · Serenade für Streichorchester, e-Moll, op. 20  
L. BERNSTEIN · Serenade nach Platons „Symposium“  
P. I. TSCHAIKOWSKY · Serenade für Streichorchester,  
C-Dur, op. 48

Alina Pogostkina · Solovioline  
Elisabeth Fuchs · Dirigentin  
Philharmonie Salzburg

MI · 6. November 2024 · 19:30  
Großer Saal Mozarteum, Salzburg

Einzelkarten  
ab 7. Mai 24  
erhältlich

2

### Der Messias von Georg Friedrich Händel

Christliches Oratorium zur Weihnachtszeit

G. F. HÄNDEL · „Der Messias“, HWV 56

Elisabeth Breuer · Sopran  
Christa Ratzenböck · Alt  
Bernhard Berchtold · Tenor  
Máté Herczeg · Bass  
Chor der Philharmonie Salzburg  
(Einstudierung: Sebastian Aigner und Elisabeth Fuchs)  
Elisabeth Fuchs · Dirigentin  
Philharmonie Salzburg

MI · 11. Dezember 2024 · 19:30  
DO · 12. Dezember 2024 · 19:30 · Zusatzkonzert  
Großer Saal Mozarteum, Salzburg

Im Abo  
**25%**  
günstiger!



Önder Schwestern



Camille Thomas

ONLINE: [www.philharmoniesalzburg.at/tickets](http://www.philharmoniesalzburg.at/tickets)

E-MAIL: [tickets@philharmoniesalzburg.at](mailto:tickets@philharmoniesalzburg.at)

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)

3

## Fazıl Says Konzert für zwei Klaviere & Rachmaninows Erste

Die Önder-Schwestern spielen Gezi Park 1

F. SAY · „Gezi Park 1“, Konzert für zwei Klaviere und Orchester, op. 48

S. RACHMANINOW · Symphonie Nr. 1, d-Moll, op. 13

Ferhan und Ferzan Önder · Klavierduo

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

MI · 5. März 2025 · 19:30

Großer Saal Mozarteum, Salzburg

4

## Brahms' Erste & Dvořáks Cellokonzert

Die Starcellistin Camille Thomas im Großen Saal

A. DVOŘÁK · Konzert für Violoncello und Orchester, h-Moll, op. 104

J. BRAHMS · Symphonie Nr. 1, c-Moll, op. 68

Camille Thomas · Solocello

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

MI · 9. April 2025 · 19:30

Großer Saal Mozarteum, Salzburg



Preise im 4er-Abo: 207 € / 177 € / 147 € / 117 € / 45 €\*

Einzelkarten: 69 € / 59 € / 49 € / 39 € / 15 €\*

**Abos ab sofort erhältlich** · Einzelkarten ab 07.05.2024

Konzertdauer jew. 120 Minuten. Konzerte mit Pause.

\*ermäßigte Karten (begrenztes Kontingent) für Schüler:innen, Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



© Erika Mayer

## **Philharmonie Salzburg** **mitreißend · vielseitig · berührend**

Die Philharmonie Salzburg wurde 1998 von Dirigentin Elisabeth Fuchs gegründet. Durch frische Interpretationen klassischer Werke, außergewöhnliche Programme und passioniertes Musizieren eroberte das Orchester die Herzen des Publikums. Musikpädagogische und partizipative Projekte gehören ebenso zum Jahresprogramm wie klassische philharmonische Konzerte.

Das Repertoire umfasst unter anderem Bach, Vivaldi, Mozart, Beethoven, Brahms, Mahler, Strawinsky, Britten, John Adams, Arvo Pärt, Astor Piazzolla und Fazıl Say. Im Crossover-Bereich überzeugt das Orchester mit Projekten wie *Jedermann Reloaded Symphonic*, *Salut Salon Symphonique*, *Alpensinfonie und Alpine Literatur*, *Stummfilm & Livemusik*, *Best of Hollywood*, *Broadway meets Hip-Hop*, *A Symphonic Tribute to ABBA*, *QUEEN & The BEATLES*, *Classic meets Cuba*, *Symphonic Salsa*, *Mambo in Concert* und *Symphonic Alps* mit Herbert Pixner.

Die Philharmonie Salzburg spielt mit Top-Solist:innen und Schauspieler:innen wie Juan Diego Flórez, Pumeza Matshikiza, Rolando Villazón, Rainhard Fendrich, Maria Bill, Conchita Wurst, Monika Ballwein, Deborah Henson-Conant, Evelyn Huber,

Sergey Malov, Alina Pogostkina, Benjamin Schmid, Yury Revich, Daniel Müller-Schott, Julia Hagen, Camille Thomas, Ferhan und Ferzan Önder, Olga Scheps, Fabio Martino, Nikolai Tokarev, Galina Vracheva, Radovan Vlatković, Andreas M. Hofmeir, Pacho Flores, Manuel Randi, Herbert Pixner, Henry Threadgill, den Klazz Brothers, Quadro Nuevo, Salut Salon, Iris Berben, Frederic Böhle, Cornelius Obonya, Hans Sigl und Philipp Hochmair.

Die Philharmonie Salzburg spielt in Besetzungen von 30 bis 130 Musiker:innen und beheimatet zudem den Chor und Kammerchor der Philharmonie Salzburg sowie die Kinder- und Jugendphilharmonie Salzburg. Im Jahr 2023 wurde das Orchester anlässlich des 25-jährigen Bestehens mit dem Wappen des Landes Salzburg ausgezeichnet.

**[www.philharmoniesalzburg.at](http://www.philharmoniesalzburg.at)**



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg

# Die Philharmonie Salzburg hat ein neues Zuhause – **KOMMEN SIE INS SPIEL!**

Im Winter 2024/25 wollen wir in das Gebäude in der Nonntaler Hauptstr. 39 C einziehen. Die Stadt Salzburg hat mit Unterstützung des Land Salzburg die



Liegenschaft gekauft, die Umbauten für beste Akustikverhältnisse sind in Planung und der Betriebsleihvertrag zwischen Philharmonie Salzburg und der SIG Stadt Salzburg Immobilien GmbH ist unterschrieben.

**Jetzt kommen Sie ins Spiel!**

**Bitte unterstützen Sie uns auf unserem Weg in eine neue Ära. Helfen Sie uns bei der Anschaffung der Innenausstattung:**



Spenden Sie jetzt 100 € für einen Notenständer, 80 € für einen Chor- oder 500 € für einen Orchesterstuhl oder einen Betrag Ihrer Wahl. Jeder Euro hilft!



**[www.philharmoniesalzburg.at/probehaus-spenden](http://www.philharmoniesalzburg.at/probehaus-spenden)**



## **SYMPHONISCHE FAMILIENKONZERTE MIT GESANG, SCHAUSPIEL & INTERAKTION**

### *Schubert für Kids*

Liederkönig mit Schwammerlkopf

**Katharina Gudmundsson** · Schauspiel und Gesang  
**Frederic Böhle** · Franz Schubert  
**Elisabeth Fuchs** · Dirigentin  
**Philharmonie Salzburg**

**SA · 16. November 2024 · 15:00 · 17:00**

**SO · 17. November 2024 · 11:00 · 13:00 · 15:00**

Große Universitätsaula, Salzburg

Im Abo  
**25%**  
günstiger!

### *Winter Wonderland*

Zauberhafte Weihnachten mit Sing & Swing

**Katharina Gudmundsson** · Frau Muff  
**Einar Gudmundsson** · Winterkönig  
**Elisabeth Fuchs** · Dirigentin  
**Philharmonie Salzburg**

**SA · 21. Dezember 2024 · 13:00 · 15:00 · 17:00**

**SO · 22. Dezember 2024 · 11:00 · 13:00 · 15:00**

Große Universitätsaula, Salzburg

Konzertdauer jew. 60 Minuten. Konzerte ohne Pause.

**4er-Abo** (-25%)\*\*

78 € (Erw.)

45 € (Kinder ab 3 J.)\*

**Einzelkarten** Familienkonzert

26 € (Erw.)

15 € (Kinder ab 3 J.)\*

\* Kinder unter 3 Jahren sind frei, bitte auf den Schoß nehmen.

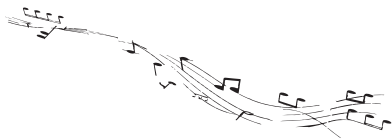
\*\* Ermäßigung im Vergleich zum Einzelkartenpreis

**www.kinderfestspiele.com/tickets**

(print@home oder papierfrei mit dem Smartphone ins Konzert)

**tickets@kinderfestspiele.com**

**+43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00)**



## *Peer Gynt für Kids*

Edvard Griegs berühmte Suiten für Kinder

**Yvonne Moules** · Solveig  
**Frederic Böhle** · Peer Gynt  
**Hannah Fuchs** · Solveig als Kind  
**Niklas Mischkulnig** · Peer Gynt als Kind  
**Elisabeth Fuchs** · Dirigentin  
**Philharmonie Salzburg**

**SA · 22. Februar 2025 · 15:00 · 17:00**  
**SO · 23. Februar 2025 · 11:00 · 13:00 · 15:00**  
Große Universitätsaula, Salzburg

## *Die Entführung aus dem Serail*

Mozarts komische Oper für Kinder

**Frederic Böhle** · Bassa Selim  
**Katharina Gudmundsson** · Konstanze  
**Dilay Girgin** · Blondchen  
**Michael Zabanoff** · Belmonte  
**Einar Gudmundsson** · Osmin  
**Elisabeth Fuchs** · Dirigentin  
**Philharmonie Salzburg**

**SA · 29. März 2025 · 15:00 · 17:00**  
**SO · 30. März 2025 · 11:00 · 13:00 · 15:00**  
Große Universitätsaula, Salzburg

Im Abo  
**25%**  
günstiger!

[www.kinderfestspiele.com/tickets](http://www.kinderfestspiele.com/tickets)  
[tickets@kinderfestspiele.com](mailto:tickets@kinderfestspiele.com)  
+43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00)

**4er-Abo (-25%)\*\***

78 € (Erw.)

45 € (Kinder ab 3 J.)\*

**Einzelkarten Familienkonzert**

26 € (Erw.)

15 € (Kinder ab 3 J.)\*

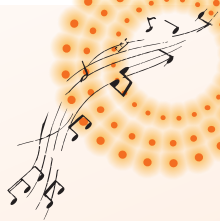
\* Kinder unter 3 Jahren sind frei, bitte auf den Schoß nehmen.

\*\* Ermäßigung im Vergleich zum Einzelkartenpreis





Faschingskonzert



Infos & Anmeldung

[www.philharmoniesalzburg.at/  
kinder-jugendphilharmonie](http://www.philharmoniesalzburg.at/kinder-jugendphilharmonie)

## Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg

Die 2022 gegründete Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg richtet sich an musikbegeisterte Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren, die erste Orchestererfahrung sammeln möchten und bereits Instrumentalunterricht (privat oder an Musikbildungseinrichtungen wie dem Mozarteum oder Musikum) erhalten.

### Orchesterprojekte der Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg

**September:** **Orchesterwoche** jeweils in der letzten Ferienwoche Anfang September in der Stadt Salzburg, Mo-Fr, ganztägig von 09:00-17:00, mit Abschlusskonzert am Freitag um 17:00 Uhr. Unkostenbeitrag: 189 €

**Jänner/Februar:** **Faschingskonzert** in der Stadt Salzburg, Probenbeginn ca. drei bis fünf Wochen vor dem Konzert. Unkostenbeitrag: 85 €

**Mai/Juni:** **Sommerkonzert** in der Salzburgarena am Messezentrum, Probenbeginn ca. drei bis fünf Wochen vor dem Konzert. Unkostenbeitrag: 85 €

### Faschingskonzert

Best of Musical & Johann Strauss

Bunt und lustig wird es bei diesem Faschingskonzert, wenn die Nachwuchstalente der Kinder- & Jugendphilharmonie ihre musikalische Vielseitigkeit unter Beweis stellen. Auf dem Programm stehen sowohl Klassiker von Johann Strauss als auch Evergreens aus bekannten Musicals.

**DO · 6. Februar 2025 · 17:00-18:15**

Pfarrkirche Herrnau, Hl. Erentrudis, Salzburg

Kartenpreise: 5 € und 10 €  
Veranstalter · Karten: Philharmonie Salzburg

# Team der Philharmonie Salzburg

**MMMag. Elisabeth Fuchs** • Künstlerische Leitung & Dirigentin

**Teodor Ganev** • Leitung Orchesterbüro

**Maria Rinnerthaler, MA** • Leitung Künstlerisches Betriebsbüro & Musikdramaturgie & Ensemblebuchung

**Dr. Sylvia Paulischin-Hovdar** • Presse & Assistenz der Geschäftsführung

**Mag. Sibylle Orell** • Grafik & Assistenz Marketing

**Verena Lindner-Danko, LLB oec.** • Assistenz der Geschäftsführung & Leitung Ticketing

**Eva Fuchs-Mischkulnig** • Sponsoring & Fundraising

**Eva Simon** • Ticketing & Pädagog:innenbetreuung

**Helena Nowotny, BA** • Ticketing & Inspizienz

**Ewelina Hlawa, MA** • Notenarchiv

**Vita Benko, MA** • Social Media

**Mag. Maria Dengg MA** • „Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg“ & „Zeig dein Talent“



## Impressum

### Medieneigentümer Philharmonie Salzburg

Moosstraße 86 · 5020 Salzburg

[www.philharmoniesalzburg.at](http://www.philharmoniesalzburg.at)

ZVR 274338574 · UID ATU66983179

Geschäftskonto: AT61 2040 4000 0002 0396

Spenden- und Ticketkonto:

AT92 2040 4000 4204 1111

Spendenkonto Deutschland:

DE15 7105 0000 0020 4347 75

**Redaktion: Dr. Sylvia Paulischin-Hovdar** • Presse & Assistenz der Geschäftsführung

**Verantwortlich für den Inhalt: Maria Rinnerthaler, MA** • Leitung Künstlerisches Betriebsbüro & Musikdramaturgie & Ensemblebuchung